

Technik informiert

Ausgabe 11.2021

Airless spritzen von akurit Fassadenfarben

- Schnelle und gleichmäßige Verteilung des Materials.
- Zeit- und Kostenersparnis im Vergleich zum reinen Rollen.
- Hohe Flächenleistung und Arbeitsgeschwindigkeit.
- Optimierte Baustellenorganisation.
- Verringerung des Abdeckaufwandes.

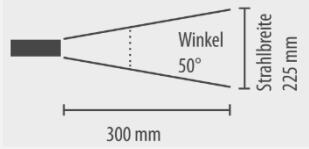
Geeignet für eine Verarbeitung mit airless Spritzgeräten sind prinzipiell alle akurit Fassadenfarben.



Maschinentechnik

Die nachfolgend genannten Angaben sind abgestimmt auf die Verarbeitung mit der elektrisch betriebenen (230V/16A) Membranpumpe Wagner SuperFinish [33 Plus](#) Spraypack bei einer Schlauchlänge¹⁾ von 15 m mit einem Durchmesser DN 6.



akurit Fassadenfarbe	Overspraybildung ²⁾	HEA Düsen HEA ProTIP grün	Der Düsenwinkel legt die Breite des Spritzwinkels fest (4xx = 40°). Der Bohrdurchmesser bestimmt das Durchflussvolumen und somit die Menge der aufgetragenen Farbe (x17 = 0,017 inch / 0,43 mm).
FSH Silikonharzfinish	sehr gering	417; 421	
FDI Dispersionsfinish	gering	417	
FDK Darkfinish			
FSI Silikatfinish	normal	519	
FHC HYDROCON Silikatfinish			
Spritzdruck 120 – 180 bar			

Zubehör [hier](#)

Standarddüse, außen	TradeTip 3 gelb 319-327 / 419-427
Düsenverlängerung	15 / 30 / 45 / 60 cm starr (ohne Düse)
Einsteckfilter (Pistolenfilter)	50 Maschen mit einer Maschenweite 0,31 mm (weiß)
Spritzpistole	Airless-Pistole AG 14
Airless Schlauchpeitschen	DN 5 oder DN 6, Länge 1m
Filter	Metex Reuse

1) Bei Schlauchlängen bis 50 m empfiehlt sich ein beheizter Schlauch. Höhere Materialtemperaturen verringern die Materialviskosität und begünstigen das Abtrocknungsverhalten der Farben. Temperatureinstellung Sommer 40-45°C, Herbst ca. 70°C.

2) Als Overspray wird der Anteil bezeichnet, der nicht unmittelbar auf das Werkstück gelangt, sondern sich in Form von Sprühnebel verteilt. Hier am Beispiel akurit FSH sehr gering!!



Verarbeitungsschritte

Untergrundbeurteilung und -vorbereitung

- Vor Beginn der Beschichtungsarbeiten muss der Untergrund geprüft, gereinigt und gegebenenfalls grundiert werden.
- Die Haftung eventuell vorhandener Altbeschichtungen nach BFS-Merkblatt 9 prüfen. Im Zweifelsfall ist eine Testfläche anzulegen. Testflächen dienen auch zur Abstimmung mit dem Kunden, ob der Farbton an der Fassade den tatsächlichen Kundenvorstellungen entspricht
- Je nach Objektgröße die Fassade in Abschnitte einteilen. Dabei sind Fugen, Versprünge oder sonstige Unterbrechungen zu nutzen.
- Durch versetztes Arbeiten werden in den Gerüstlagen sichtbare Überlappungsstellen vermieden.
- Einbauten, Fassadenbereiche und angrenzende Objekte (z.B. PKW's, Gartenmöbel), die nicht beschichtet werden sollen, sind vor Beginn der Arbeiten abzukleben oder aus dem Arbeitsbereich zu entfernen. Dabei auf Windstärke und -richtung achten! Gerätestandort witterungsgeschützt wählen und Boden abdecken. Für Anschluss mit sauberem Leitungswasser sorgen.
- akurit Fassadenfarben mit max. 5 % sauberem Wasser auf eine spritzfähige Konsistenz einstellen. Werden bereits angebrochene Gebinde eingesetzt oder befinden sich ersichtliche Verunreinigungen in der Farbe muss diese vorher gesiebt werden.
- Die Angaben in den Technischen Merkblättern sind zu beachten.

Farbauftrag



- Die Fassadenflächen schrittweise von oben nach unten ohne Überdeckung beschichten.
- Für einen gleichmäßigen Farbauftrag immer mit gleichmäßiger Geschwindigkeit, einem gleichen Abstand von ca. 20 – 30 cm und in einem Winkel von ca. 90° zur Fassade arbeiten. (Andere Arbeitswinkel oder ein „Wedeln“ mit der Sprühpistole führt zu einer erhöhten Farbnebelbildung.)

Zur Erzielung eines nebelarmen Farbauftrags wird der Spritzdruck reduziert und eine größere Düse mit kleinem Spritzwinkel eingesetzt. Die richtige Geräteeinstellung und die Geschicklichkeit des Verarbeiters tragen wesentlich zu einem perfekten Spritzbild bei.

Es empfiehlt sich beim Spritzen einen Eimer mit etwas Wasser mitzuführen, um die Pistole bei Arbeitsunterbrechungen mit der Düse ins Wasser zu stellen, damit diese nicht festtrocknet. Ein leerer Eimer dient zum Freispritzen der Düse. Sitzt diese wird sie um 180 ° gedreht und mit einem kurzen Sprühdruk von festen Partikeln befreit.

Nachrollen



- Für ein einheitliches Oberflächenfinish die noch nasse Fläche sofort mit einer Fassadenwalze nachrollen.
- Nach ausreichender Trocknungszeit kann der zweite Farbauftrag erfolgen.
- Empfehlungen zur Reinigung und Pflege der Arbeitsgeräte sind den Geräteherstellerangaben zu entnehmen. Rollen und Pinsel mit klarem Wasser ausspülen.

Arbeitsschutz und Sicherheit

- Schutzbrille tragen.
- Atemschutzmaske min. mit Partikelfilter P2 tragen.
- Einweghandschuhe tragen oder Hautschutzsalbe auf unbedeckten Körperteilen auftragen. Alternativ einen Einwegschutzanzug verwenden.
- Bei Arbeitsunterbrechung die Sprühpistole immer sichern.
- Die Angaben in den Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Produkte sind zu beachten!

Heiko Riggert
Produktmanager WDVS, akurit